Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 49=69 (1903)

Heft: 52

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIX. Jahrgang.

Nr. 52. Basel, 26. Dezember. **1903.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „**Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst **U. Wille**, Meilen.

Inhalt: Einladung zum Abonnement. — Der militärische Vorunterricht. — Ausbildungs-Grundsätze. — Nochmals Taktschritt und Feldschritt. — Ein Gewaltversuch mit einem Rohrrücklaufgeschütz. — Eidgenossenschaft: 8,4 Centimeter Feldgeschütz. Ernennungen. — Ausland: Frankreich: Zielübungen. Italien: Militärische Mängel des italienischen Eisenbahnwesens. England: Ausbildung der Bevölkerung nach dem Milizsystem.

Dieser Nummer liegt bei:
Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung 1903 Nr. 12.

Einladung zum Abonnement.

Die „Allgemeine Schweizerische Militärzeitung" beginnt am 1. Januar 1904 ihren 50. Jahrgang. Zum gleichen Abonnements-Preise wie bis dahin, wird sie in dem durch das Literaturblatt und durch Beihefte vergrösserten Umfange fernerhin bestrebt sein, die Offiziere unserer Milizarmee über alles für sie auf militärischem Gebiete Wissenswerte auf dem Laufenden zu erhalten.

Ganz besonders wird die „Allgem. Schweizer. Militärzeitung" fortfahren, für eine neue Militärorganisation zu wirken. Zuerst, damit in den Kreisen des Offizierskorps und der Armee überhaupt und durch diese in unserem souveränen Volk das Bewusstsein mächtig wach werde, dass nur durch ein neues Gesetz volle Kriegstüchtigkeit erreicht werden könne, und dass der durch die Fortschritte der letzten Dezennien erreichte Grad der Tüchtigkeit ein Gesetz erfordere, das die Vollendung möglich macht. — Dann aber auch, damit sich die Anschauungen darüber abklären, welche Verbesserungen das neue Gesetz zu bringen habe, um seinen Zweck erreichen zu können.

Auf dieses Programm hin laden wir unsere Offiziere zu zahlreicher Mitarbeit ein und hoffen, dass sich unser Blatt zu seinen alten Freunden noch viele neue erwerben werde.

Redaktion und Verlag der Allgem. Schweiz. Militärzeitung.

Der militärische Vorunterricht.

Angesichts der grossen Frage der Revision unserer Militärorganisation, bei deren Lösung eigentlich nicht weniger als die Existenz unserer Armee als solche auf dem Spiele steht, möchte es müssig und überflüssig erscheinen, wieder von einer Nebenfrage, wie der militärische Vorunterricht doch ist, zu sprechen. Zumal, da gerade in der allgemeinen zürcherischen Offiziersgesellschaft letzthin mehrmals dieses Thema äusserst einlässlich besprochen worden ist.

Die Existenzberechtigung dieser Institution darf gewiss von vornherein angenommen werden. Er gehört ebenso gewiss, wie der Redakteur dieser Zeitung es ausgesprochen hat, zu den Fundamentalprinzipien des Milizheeres. Es frägt sich nur, ob mit der Ausgestaltung seines Unterrichtes, den man ihm im Laufe der letzten Jahre gegeben hat, der richtige Weg betreten worden ist. Und da glaube ich, wenn man die Freiwilligkeit voraussetzt, wie wir sie überall tatsächlich haben, entschieden mit Nein antworten zu müssen. Da wir in absehbarer Zeit wohl noch lange nicht den obligatorischen Vorunterricht erhalten werden, mag es gut sein, beizeiten auf Mittel zu sinnen, der stets abnehmenden Frequenz zu steuern. Denn ohne Leute lässt sich nichts machen, und bei einer allzugeringen Anzahl rechtfertigen sich die Kosten ebensowenig.

Der Grund der wachsenden Unpopularität des militärischen Vorunterrichtes bei unserer Jugend, und sie ist eben schliesslich bei der Freiwilligkeit der entscheidende Faktor, ist ein sehr ein-